

Vorher



Nachher



Ein Teich wird zum Senkgarten

Die Kinder, die Nachbarn – es gibt viele Gründe, warum ein Teich zurückgebaut wird. In diesem Garten ist das so gut gelungen, dass man den Teich gar nicht vermisst.



Tiefengelegter Senkgarten

Nach der Umgestaltung ragen die 1 x 1 x 0,5 m messenden Sandsteinquader nicht mehr aus einer Wasser-, sondern aus einer Kieslandschaft. Umschmeichelt werden sie von Brandkraut und Mädchenhaargras. Letzteres ist zwar nicht sicher winterhart, doch in dem geschützten, warmen Mikroklima des Senkgartens gedeiht es prächtig. Wenn es sich durch Selbstaussaat zu stark ausbreitet, wird es einfach herausgezogen.



Brandkraut

Die Fakten

Größe: etwa 600 m², davon etwa 80 m² umgestaltete Fläche

Lage: sonnig bis halbschattig

Ausgangssituation: Der großzügig angelegte Teich mit mehreren Sandsteinblöcken sollte aufgelöst werden.

Materialien: Holzdeck aus Bangkirai, Kalkstein, Sandstein

Pflanzen: Zimt-Ahorn (Acer griseum), Mädchenkiefer (Pinus parviflora 'Glauca'), Doppelblüte (Disanthus cercidifolius), Zwerg-Federbusch (Fothergilla gardenii), Wald-Tupelobaum (Nyssa sylvatica), Mädchenhaargras (Stipa tenuissima), Brandkraut (Phlomis russeliana)

Wunsch: Der umgestaltete Gartenbereich sollte vom Haus aus durch die großen Terrassenfenster als Landschaft erlebbar sein.

Herausforderung: Die schweren Sandsteinblöcke hätten nur mit viel Aufwand entfernt werden können, also mussten sie ins Konzept eingebunden werden.



Ein kleines Wäldchen aus Zimt-Ahorn

65 junge Zimt-Ahorne wurden in den Senkgarten gepflanzt. Das hört sich erst einmal viel an. Doch die langsamwachsenden Gehölze wurden sehr dicht gesetzt, um schnell Wirkung zu erzielen. Der kleine Wald schafft einen sanften Übergang zur umgebenden Landschaft. In ein paar Jahren werden sie vereinzelt, um Konkurrenz zu vermeiden.



Schöne Aussichten

Ob durch die große Fensterfront vom Wohnzimmer oder von der wohlhlichen Terrasse aus – durch die Sandsteinblöcke, das Ahornwäldchen und die gezielt eingesetzten Gehölze sind Garten und Natur ganz nah.

Feuriger Tupelobaum

Damit sich der Senkgarten harmonisch in den Garten einfügt, wurden dieselben Gehölzarten verwendet, die bereits im Garten standen, wie der langsam wachsende Wald-Tupelobaum mit orange- bis scharlachrotem Herbstlaub.



Dinieren unter Platanen

Die dachförmig gezogenen Platanen beschirmen den Sitzplatz mit der langen Familientafel. Rund um die geflieste Terrasse wurden schmale Beete angelegt, in denen es verschiedene Blütezeitschwerpunkte gibt. Auf der einen Seite ist der Lavendel im Frühsommer tonangebend. Gegenüber übernehmen Sonnenhut, Scheinsonnenhut und Fetthenne ab der zweiten Sommerhälfte.



Cornelia König plant, baut und pflegt mit ihrem Team von Meißner Gartengestaltung in Garbsen und der Region Hannover Privatgärten. Sie ist Mitglied der Gärtnern von Eden.

Es passiert zum Glück nur selten, dass ein Teich zurückgebaut werden muss.

Glückwunsch, man muss schon ganz genau hinschauen, um den Unterschied zur Vorhersituation zu erkennen!

Genau das wollten wir mit der Umgestaltung auch erreichen. Auf keinen Fall sollte es aussehen wie ein abgepumpter Teich. Hier bot es sich an, aus dem erst 2010 angelegten, im Garten recht präsenten Teich einen Senkgarten zu machen und ihn mit vielen Gehölzen in den Garten einzubinden.

Warum war der Teich denn nicht mehr erwünscht?

Der kleine Sohn der Familie ist sehr abenteuerlustig und die Eltern hatten Angst, dass er trotz Absperrung ins Wasser fällt und ertrinkt. Die Nachbarn beschwerten sich über das Froschgequak. Da kam eins zum anderen, also trafen die Besitzer die schwere Entscheidung, den Teich zu entfernen.

Die Sandsteinblöcke sind aber geblieben ...

Die großen Quader wurden beim Teichbau mit einem Tiefleger in den Garten transportiert und platziert. Wir hätten sie nur mit viel Mühe und finanziellem Aufwand entfernen können. Bei der Planung haben wir mehrere Varianten durchgespielt: Die Steine herauszunehmen, kam nicht in Frage. Den Teich mit Erde aufzufüllen und damit auch die Steine zu vergraben, wäre Verschwendung guten und teuren

Materials gewesen. Also haben wir uns überlegt, wie wir die großen Quader integrieren können – und so entstand die Idee des Senkgartens. Sie geben dem Garten heute viel Spannung. Und man kann darauf sitzen, darüber springen und den Garten anders erleben.

Wie aufwändig war der eigentliche Umbau?

Das ging relativ flott, nach anderthalb Wochen waren wir fertig. Zuerst wurde das Wasser abgepumpt und die Wasserpflanzen und Fische geborgen. Die haben die Besitzer verschenkt. Die Teichfolie haben wir zum größten Teil liegen lassen und an mehreren Stellen durchlöchert, damit Regenwasser besser abfließen kann. Nur unter den Gehölzen wurde die Folie komplett abgezogen, damit Pflanzgruben ausgehoben werden konnten. Dann haben wir Erde aufgeschüttet, gepflanzt und alles mit Kies abgedeckt.

Das heißt aber, dass der Umbau nicht mehr rückgängig zu machen ist, oder?

Ja, auch wenn es weh tut, solch einen schönen Teich endgültig zu zerstören. Doch es war klar, dass der Teich nicht wieder neu entstehen sollte – jedenfalls nicht an dieser Stelle. Das gab uns die nötige Freiheit bei der Umgestaltung. Die Teichfolie ist nun nicht mehr brauchbar und müsste vollständig erneuert werden.



Korkflügelstrauch

Kräftiges Rot für die herbstliche Rabatte

Auch im Herbst trumpft der Garten noch einmal auf: mit Gräsern wie dem Lampenputzergas und vielen herbstfärbenden Gehölzen. Der Farbknaller in diesem Beet ist der buschig wachsende Korkflügelstrauch, dessen Laub sich im Herbst leuchtend dunkelrot färbt. Die lilafarbenen Blütenkerzen der Duftnesseln locken auch jetzt noch Insekten in den Garten.



Kleine Kostbarkeit

Im Herbst leuchten die dunkelroten Blätter der noch zu selten verwendeten Prachtglocke in der tief stehenden Sonne. Im Spätfrühling schmückt sich der bis zu drei Meter hohe Strauch mit rosafarbenen bis rötlichen Glockenblüten.

Herbst-Favoriten

Cornelia König arbeitet gern mit herbstfärbenden Gehölzen. Die sind zwar im Sommer eher dezent bis langweilig, bringen den Garten im Herbst jedoch zum Leuchten. Zu ihren Lieblingen gehören unter anderem Doppelblüte (Disanthus cercidifolius), Zwerg-Federbusch (Fothergilla gardenii), Korkflügelstrauch (Euonymus alatus), Prachtglocke (Enkianthus campanulatus) und Eisenholzbaum (Parrotia persica). Ihre neueste Entdeckung ist die Eberesche 'Dodong' (Sorbus, im Bild). Die kanadische Sorte ist besonders winterhart. Im Mai und Juni blüht sie weiß. Das Laub färbt sich im Herbst intensiv und lange anhaltend gelb-orange-rot. Cornelia Königs Tipp: Schauen Sie sich im Herbst in Baumschulen die Herbstfärber an. Wenn Ihnen einer gefällt, nehmen Sie ihn gleich mit. Denn jetzt wachsen die Pflanzen noch gut an.



Eberesche 'Dodong'

Fotos: Gärtnern von Eden, Meißner Gartengestaltung, Lorenz von Ehren